



# Potenziale entwickeln **Schulen stärken**

Ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt  
in der Region Ruhr

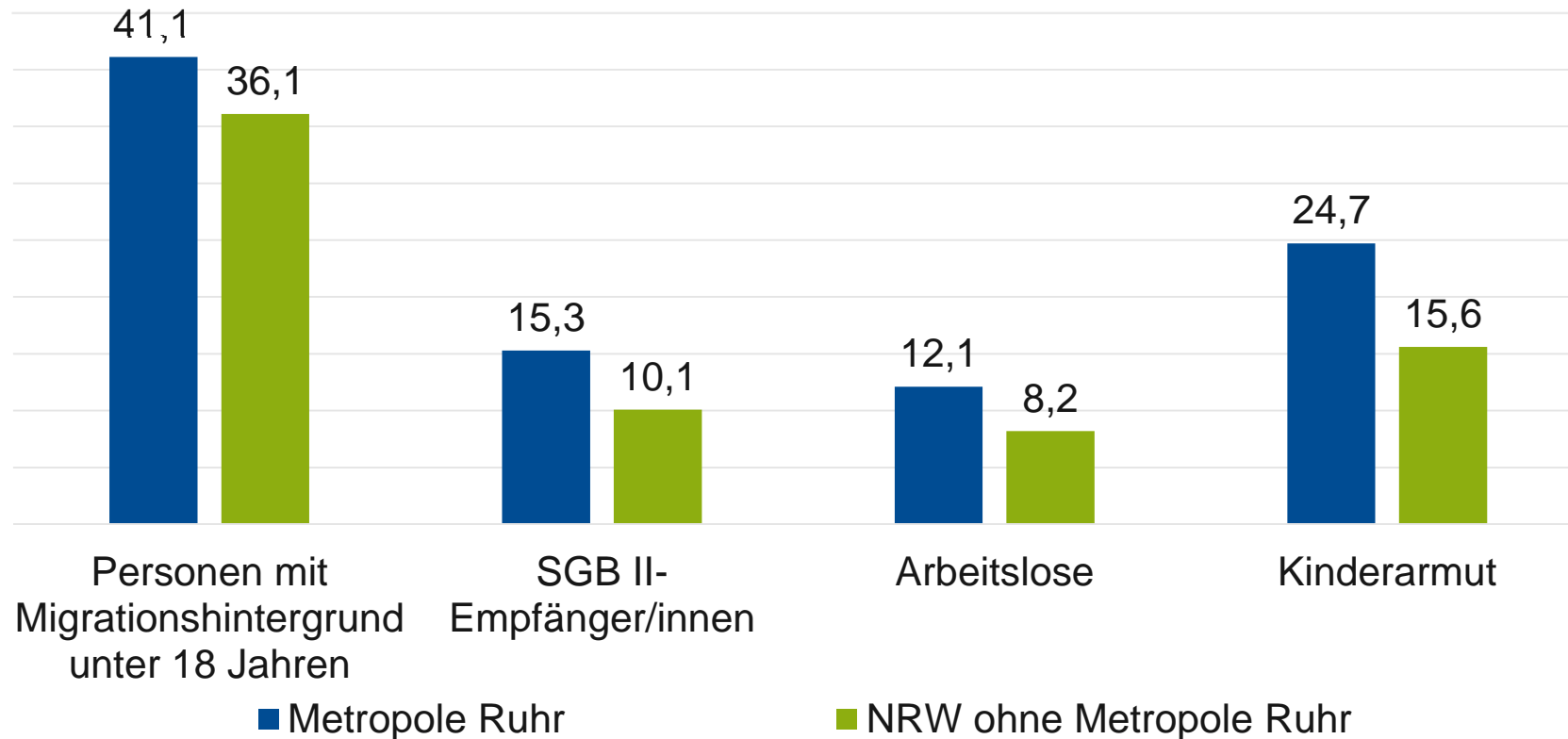


# Schulentwicklung in Ballungsräumen ist zwar herausfordernd, birgt aber vielfältige Potenziale...



Quelle: Bildungsbericht Ruhr, 2012

## Dies gilt z.B. für besondere sozialstrukturelle Herausforderungen und Problemlagen. Einige Beispiele...

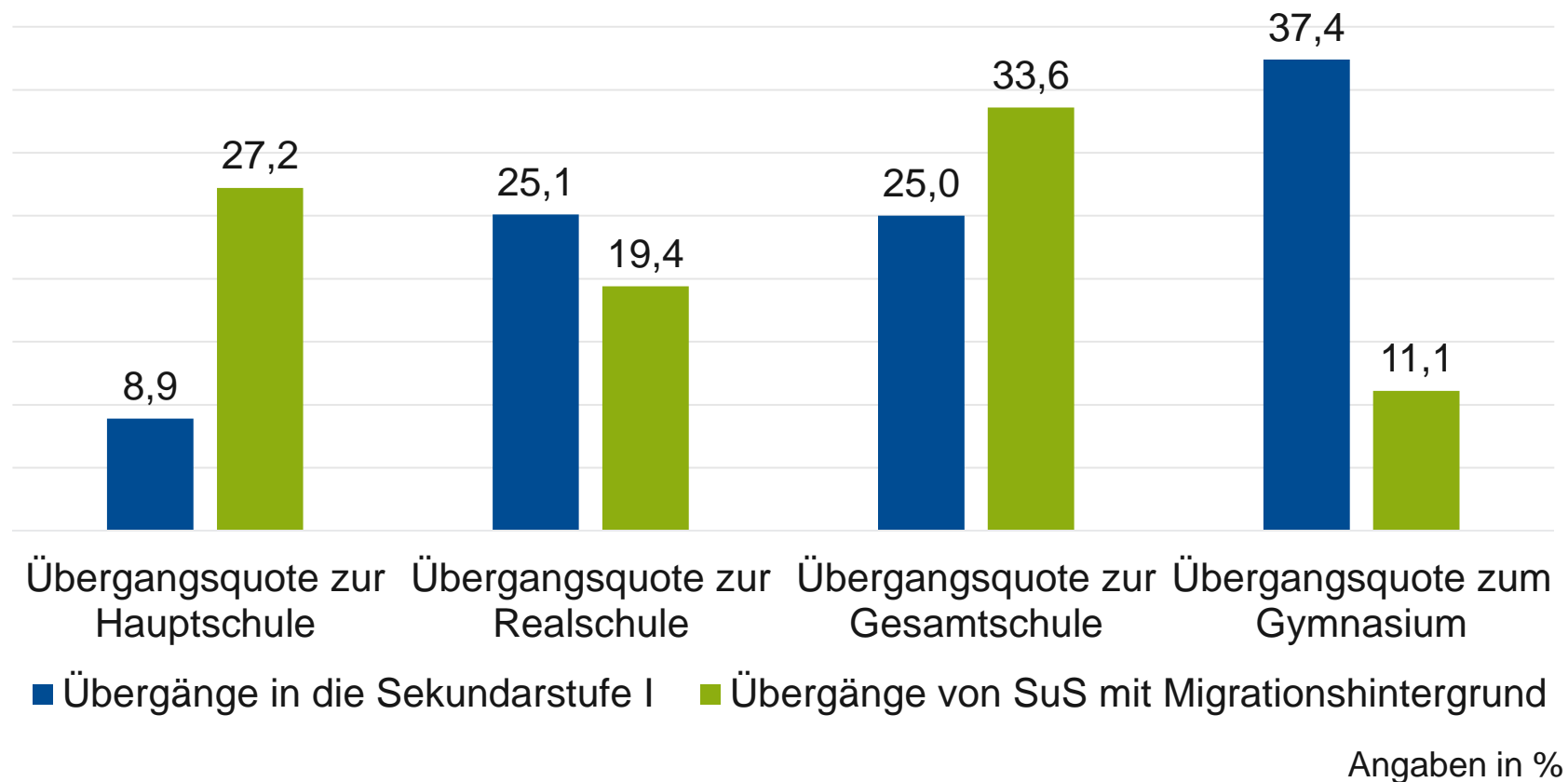


Geburtenrückgang von 1990 bis 2012: -32,8%

Angaben in %

Quelle: Bildungsbericht Ruhr, 2012

## Daraus ergeben sich auch besondere schulische Herausforderungen. Einige Beispiele...



Schulformwechsel und Durchgangsquoten:

- Seiteneinsteiger in die Hauptschule: 39,2%
- Gymnasium: -6,9%

Quelle: Bildungsbericht Ruhr, 2012

## Ziele und Anspruch des Projekts

Detaillierte Analyse von herausfordernden Bedingungen und Problemlagen von Schulen und Unterstützung der Schulen zur Entwicklung von Potenzialen zur Verbesserung ihrer Selbsterneuerungs- und Problemlösefähigkeit

Das Projekt *Potenziale entwickeln – Schulen stärken* ist ein **neuer Ansatz**

– das Projekt ist innovativ, weil...

- es Forschung und Entwicklung verbindet: sorgfältige Analyse, evidenzbasierte Schulentwicklung und zielgerichtete Unterstützung;
- nicht lediglich der Output, sondern vor allem Herausforderungen, Problemlagen und Chancen der Schulen zum Thema gemacht werden;
- externe und interne Bedingungen der Schulen untersucht und in den Blick genommen werden;
- es berücksichtigt, dass Schulen von professioneller Schulentwicklung ebenso profitieren wie von der Zusammenarbeit mit Schulen in vergleichbaren Lagen und mit ähnlichen Veränderungsmotivationen.

# Auf welchen Ebenen wird Entwicklungsarbeit möglich?

## Grundlegende Idee:

Evidenzbasierte Weiterentwicklung von Schulen in Schulnetzwerken mittels passgenauer Schulentwicklungsmaßnahmen

- (1) Ausgangspunkt ist eine sorgfältige empirische Analyse der internen und externen Bedingungen von Schulen bzw. ihren Standorten.
- (2) Beide Universitätsinstitute bringen Expertisen zur Schulentwicklungsarbeit in Kooperation mit QUA-LiS, Kompetenzteams, regionaler Fortbildung u.a. ein.
- (3) Schulen arbeiten in Netzwerken zusammen zwecks Austausch und Reflexion, Analyse, Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen zur Entfaltung von Potenzialen und Problemlösungen mit Unterstützung durch geeignete Schulentwicklungsmodule.
- (4) Die Einzelschule erhält Impulse und entwickelt aus eigenen Ideen und Ansätzen ihre organisatorischen und pädagogischen Potenziale für ein geeignetes und nachhaltiges Schulkonzept.

## Netzwerkarbeit steht im Fokus. Was wissen wir über mögliche Wirkungen?

- Raum für Erfahrung, Informationen und Wissen
- Ausbau professioneller Entwicklung der Kompetenzen
- Produktive Lernumgebung, Raum für Lerngelegenheiten
- Impulse für Qualitätsverbesserung in Schule und Unterricht
- Verknüpfung vorhandener Potenziale
- Teilhabe an anderen Praxisformen
- Vergrößerung des Handlungsrepertoires
- Strukturelle Anpassung an Ziele des Netzwerkes
- Beförderung der Akzeptanz von Neuerungen an Einzelschulen





# Fragebogenerhebung

## Schülerbefragung

- ✓ Befragung (zwei 6. und zwei 8. Klassen pro Schule)
- ✓ Einsatz eines kognitiven Fähigkeitstests & eines Fragebogens
- ✓ Durchführung in 2 Zeitstunden

## Elternbefragung

- ✓ Befragung aller Eltern der teilnehmenden Schülerschaft
- ✓ Rückläufe koordiniert durch den Schulkoordinator

## Lehrkräftebefragung

- ✓ Befragung des Gesamtkollegiums
- ✓ Koordiniert durch den Schulkoordinator

## Schulleitungsbefragung

- ✓ Befragung der Schulleitung

**Die Befragung wird selbstverständlich anonymisiert durchgeführt!**

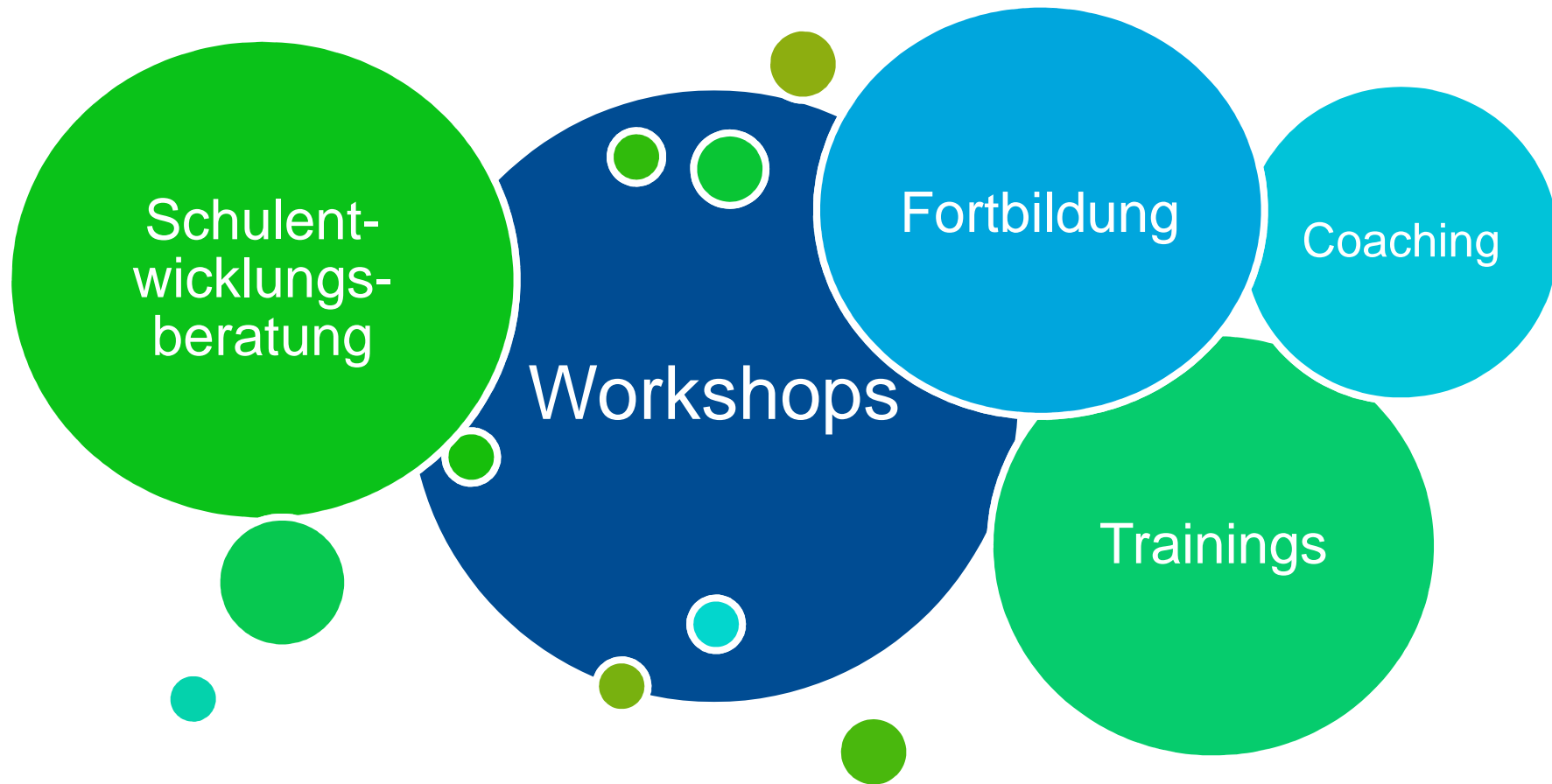
# Zentrale Untersuchungsbereiche der Fragebogenerhebung

Schülermerkmale und Kontextmerkmale der Schule (Schüler/innen, Eltern)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozioökonomischer Hintergrund</li><li>• Bildungs- und Migrationshintergrund</li><li>• Sprachpraxis der Schüler- und Elternschaft</li><li>• Motivation, Selbstwahrnehmung, Fähigkeitsselbstkonzept der Schüler/innen</li><li>• Elterliches Unterstützungsverhalten</li></ul>
Aspekte der Schulentwicklungsarbeit (Schulleitung, Lehrerkollegium)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Art und Intensität von Schulentwicklungsaktivitäten</li><li>• Professionalisierungsprofil und Professionalisierungsbedarfe</li><li>• Evaluationspraxis</li></ul>
Lernkultur und Unterrichtsqualität (Schüler/innen, Lehrerkollegium)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialklima (z.B. Sozialverhalten)</li><li>• Umgang mit Konflikten und Devianz</li><li>• Formen der Lernförderung und Differenzierung (z.B. Sprachförderung)</li><li>• Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft</li></ul>
Merkmale der Organisationskultur (Schulleitung, Lehrerkollegium)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personelle und materielle Ausstattung der Schule</li><li>• Interne Kooperation und Teamarbeit</li><li>• Kooperation mit außerschulischen Partnern</li><li>• Arbeitsklima und Schulumfeld</li><li>• Belastungsempfinden und Lehrgesundheit</li></ul>

# Beispiele für Schulentwicklungsmodule: bedarfsorientiert und kontextsensibel



## Beispiele für Formate von Schulentwicklungsmodulen





**Machen Sie mit?!**